

Studienrichtung Spatial Design
Aufnahmeverfahren 2026

Gestalterische Aufgabenstellung 2026

Wir freuen uns, dass Sie sich für das Aufnahmeverfahren der Studienrichtung Spatial Design entschieden haben und laden Sie ein, folgende Aufgabenstellung der Eignungsabklärung zu bearbeiten. Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen und viel Inspiration. Bitte lesen Sie die Aufgabenstellung sorgfältig durch, bevor Sie mit der Arbeit beginnen.

1. Gestalterische Hausaufgabe

Für die gestalterische Hausaufgabe wählen Sie nur eines der beiden folgenden Themen und bearbeiten die entsprechenden Teilaufgaben.

Wahl eines Themas

Wählen Sie **eines** der beiden Themen und bearbeiten Sie die Aufgaben 1.1 und 1.2 entsprechend.

Thema 1: Lieblingssort

Jeder Mensch hat einen Lieblingssort. Das kann ein Raum in einem Museum sein, ein bestimmter Platz in einem Café oder ein digitaler Raum. Manche Menschen bevorzugen ruhige, kontemplative, räumlich begrenzte Orte, an denen Sie allein sein und sich sammeln können. Andere suchen das Laute, Offene, Unaufgeräumte oder die Interaktion mit vielen Menschen.

Welches ist Ihr Lieblingssort, an dem Sie sich aus bestimmten Gründen besonders gerne aufhalten? Der Ort kann real oder imaginär, privat oder öffentlich, innen oder aussen, virtuell oder physisch sein.

Thema 2: Un-Ort

Jeder Mensch kennt sogenannte Un-Orte – Orte, an denen man sich nur ungern aufhält. Das können Räume sein, die Stress auslösen, in denen niemand ist oder sich im Gegenteil zu viele Menschen aufhalten. Orte, die zu laut, zu eng, zu weitläufig, finster oder orientierungslos sind; Räume ohne Ausweg, mit schlechter Atmosphäre oder einem Klima, das den Atem verschlägt. Es können Orte sein, an denen man sich freiwillig oder unfreiwillig aufhält oder die man lediglich durchquert.

Welchen Un-Ort kennen Sie, an dem Sie sich aus bestimmten Gründen ungern aufhalten? Wie haben Sie sich gefühlt und warum? Der Ort kann real oder imaginär, privat oder öffentlich, innen oder aussen, virtuell oder physisch sein.

1.1 Aufgabe 1: Perspektivwechsel

Visualisieren Sie **Ihr gewähltes Thema (Lieblingssort oder Un-Ort)** durch eine Zeichnung oder eine andere visuelle Darstellung aus einer **unüblichen Perspektive**.

Wir nehmen Räume in der Regel aus unserer eigenen, gewohnten Perspektive wahr. Zeichnen ist aber eine Methode, um einen Raum zu verstehen – insbesondere dann, wenn er vertraut ist. Durch einen Perspektivwechsel können neue räumliche Beziehungen, Qualitäten oder Bedeutungen sichtbar werden.

Wählen Sie eine Perspektive, die nicht Ihrer eigenen entspricht (zum Beispiel die Sicht eines Kindes, einer Ameise oder eines Vogels; liegend, kopfüber oder aus einer anderen ungewohnten Position) und stellen Sie den Ort aus dieser Sicht dar.

Die Visualisierung kann in Form von Skizzen, Fotografien, Fotomontagen, Videos, Diagrammen, Bildergeschichten und/oder Modellen erfolgen. Mindestens enthalten sein sollten: Skizzen und Zeichnungen, welche den Denk- und Zeichenprozess sichtbar machen, eine visuelle Darstellung, die Beziehungen im Raum sichtbar macht sowie eine kurze textliche Beschreibung.

Aus den Darstellungen soll hervorgehen, welche Aspekte (z. B. Licht, Proportionen, Objekte, Menschen, Texturen, Atmosphäre) die Wahrnehmung und Wirkung des Ortes prägen.

1.2 Aufgabe 2: Neue Lesart

Verändern Sie Ihre erste Darstellung so, dass sich eine **neue Einsicht oder ein anderes Verständnis** desselben Ortes ergibt.

Führen Sie eine gezielte Veränderung ein, die die Wahrnehmung des Raums verschiebt oder transformiert. Dies kann durch ein Objekt, Licht, Atmosphäre, Textur, Maßstab, Materialität oder durch ein bewusstes Lösen von physikalischen Gesetzmäßigkeiten oder gesellschaftlichen Konventionen geschehen.

Die Veränderung soll nicht dekorativ sein, sondern eine **neue Lesart des Raums ermöglichen oder seine Wirkung grundlegend verändern**. Der Bezug zur ursprünglichen Darstellung muss erkennbar bleiben.

Zur Darstellung können vergleichbare visuelle Mittel wie in Aufgabe 1.1 verwendet werden.

Abgabe gestalterische Hausaufgabe

Abgabe als PDF (gilt für die Bearbeitung der Themen 1 und 2). Der Umfang der einzureichenden Seiten ist auf maximal 10 Seiten begrenzt:

- Prozess: nachvollziehbare Darstellung Ihrer gestalterischen Überlegungen
- Konzept, bzw. gestalterischer Eingriff: Darstellungstechniken gemäss Aufgabenstellungen
- Zusammenstellung der Arbeiten: Da Sie die Arbeiten digital abgeben, werden Sie Handzeichnungen einscannen und diese auf ein geeignetes Format (Layout) bringen müssen. Bezeichnen Sie deshalb bitte jede Darstellung mit der Angabe der Darstellungstechnik und dem Originalformat; sollten Sie zum Eignungsgespräch eingeladen werden, können Sie die Originale mitbringen

Bewertungskriterien

Ihre Arbeiten werden aufgrund folgender Kriterien beurteilt (gelten für Thema 1 und 2):

- Konzept der gestalterischen Intervention
- Originalität
- Produktionsqualität und Gestaltung
- Sprachliche Qualität

2. Abgabe digitales Portfolio

Das digitale Portfolio soll ausgewählte Arbeiten in einem PDF-Dokument zusammenfassen, welche individuelle Interessenschwerpunkte sowie gestalterisch-künstlerische Entwicklung und Kompetenzen belegen.

Die Mappe sollte mindestens eine Arbeit enthalten, die Sie selbst nicht mögen oder zu der Sie eine ambivalente Haltung haben. Diese Arbeit soll zeigen, dass zwischen persönlichem Geschmack und gestalterischer Qualität unterschieden werden kann.

Jede Arbeit muss mit mindestens einer oder mehreren Abbildungen gezeigt werden (Fotografien, Scans von Skizzen, Zeichnungen, Fotografien von Modellen etc.). Zusätzlich sind Angaben zum Kontext der Arbeit zu machen (Medium, Darstellungstechnik, Entstehungsjahr, Name der Autorin/des Autors – falls es sich um eine Teamarbeit handelt: Nennung beteiligter Personen und Kennzeichnung der Eigenleistung der Bewerberin/des Bewerbers). Wenn es dem Verständnis der Arbeiten dient, kann eine textliche Beschreibung in die Dokumentation eingebunden werden. Als Ergänzung dazu kann eine Projektarbeit aber auch vom PDF aus verlinkt werden, sofern Sie in Form einer interaktiven Website oder eines Online-Videos verfügbar ist (jedoch bitte keine Download-Links zu Dropbox o.ä.). Es liegt in der Verantwortung der Bewerberin/des Bewerbers, die technische Lauffähigkeit der Einreichungen sicherzustellen. Einreichungen, die nicht auf Anhieb funktionieren, werden nicht berücksichtigt.

Denken Sie bei der Zusammenstellung daran, Ihre Fähigkeiten im kreativen Umgang mit Räumen und räumlichen Zusammenhängen, Ihre gestalterische und visuelle Sensibilität sowie Ihre handwerklichen Fähigkeiten (Skizzieren, Collagen, Fotografie, Modellbau etc.) möglichst nachvollziehbar zur Geltung zu bringen.

Abgabe des Portfolios als PDF

Arbeitsmappe (Beschreibung siehe oben, bzw. gemäss [Infoblatt](#))

3. Beilagen

- Lebenslauf mit Foto und chronologisch aufgeführten Angaben zu sämtlichen Abschlüssen (Aus- und Weiterbildungen), Anstellungen und Sprachkompetenzen
- Ein Motivationsschreiben in Deutsch oder Englisch (Details folgen in der gestalterischen Aufgabenstellung). Bei Anmeldung für ein Teilzeitstudium: Beschreibung der Motivation für die Wahl des Teilzeitstudiums
- Deutsch-Sprachzertifikat (mind. Niveau B2) für Nicht-Muttersprachler:innen

4. Abgabe (Zusammenfassung)

Folgende Dokumente sind via Ihrer [Online-Anmeldung](#) hochzuladen und einzureichen:

- **Abgabe Gestalterische Hausaufgabe** als PDF, ggf. mit Hyperlinks → hochzuladen unter «Hausaufgabe»
- **Digitales Portfolio** als PDF, ggf. mit Hyperlinks → hochzuladen unter «Portfolio»
- **Beilagen:** Lebenslauf und Motivationsschreiben als PDF, ggf. mit Hyperlinks

Abgabetermin digitales Portfolio, Hausaufgabe und Beilagen:

Innerhalb des Zeitfensters von 16.03.2026 (ab 09.00 Uhr) bis 19.03.2026 (bis 17.00 Uhr).

Der Abgabetermin kann bei später eingehenden Anmeldungen, die nur bei freien Studienplätzen berücksichtigt werden, angepasst werden.

Wir freuen uns auf Ihre Arbeiten und wünschen Ihnen viel Erfolg!

Die Aufnahmekommission der Studienrichtung Bachelor Spatial Design

Oana Stanescu, Leiterin Bachelor Spatial Design